

**HEIMHILFE
SOZIAL-
BETREUUNGSBERUF**



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



BFI SALZBURG

EINE EINRICHTUNG DER KAMMER FÜR
ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR SALZBURG

www.bfi-sbg.at

HEIMHILFE SOZIAL- BETREUUNGSBERUF



Sozialbetreuer mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung sowie Heimhelfer verfügen neben den Kompetenzen der Sozialbetreuung auch über die Berechtigung zur Ausübung von Unterstützung bei der Basisversorgung einschließlich der Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln gem. der Vereinbarung Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe (BGBl. 55/2005).

Das Salzburger Sozialbetreuungsberufegesetz (SSBBG) ist seit März 2009 in Kraft und regelt die Ausbildung in Sozialbetreuungsberufen.

NUTZEN

Der Beruf der Heimhilfe gehört zu den **Sozialbetreuungsberufen**, welche in **drei Qualifikationsniveaus** gegliedert sind:

- **Heimhelfer**
(200 UE Theorie + 200 Stunden Praktikum)
- **Fach-Sozialbetreuer**
(1200 UE Theorie + 1200 Stunden Praktikum)
- **Diplom-Sozialbetreuer**
(1800 UE Theorie + 1800 Stunden Praktikum)

Heimhilfen unterstützen betreuungsbedürftige Menschen, die durch Alter, gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst ausreichend zu versorgen.

Sie helfen vorwiegend bei der Haushaltsführung und bei einzelnen Aktivitäten des täglichen Lebens im Sinne der Unterstützung von Eigenaktivitäten und der Hilfe zur Selbsthilfe. Sie dürfen jedoch nicht anstelle von Pflegehilfen und diplomiertem Pflegepersonal eingesetzt werden. Heimhilfen sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Klienten, deren sozialem Umfeld und allen anderen Bezugspersonen.

Sie arbeiten im Team mit der Hauskrankenpflege und den Angehörigen der Mobilien Betreuungsdienste.

Die Heimhilfe führt Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich eigenverantwortlich auf Anordnung von Klienten und Angehörigen der Sozial- und Gesundheitsberufe durch.

VORAUSSETZUNGEN

- Mindestalter 18 Jahre, positiv abgeschlossene Schulpflicht
- Gesundheitliche Eignung
- Beherrschung der deutschen Sprache
- Unbescholtenheit
- Persönliche Reife und soziale Kompetenz
- Belastbarkeit, Lernbereitschaft
- Aufnahmegespräch und -test

ZIELGRUPPEN

Heimhilfen ohne Ausbildung, Mitarbeiter in den hauswirtschaftlichen Bereichen sozialer Einrichtungen, Berufsinteressenten und Berufswiedereinsteiger; ehrenamtliche Mitarbeiter.



UNSERE PLUS-PUNKTE BILDEN IHREN VORTEIL.

- Nach positiver Absolvierung der Ausbildung verfügen Sie über ein umfangreiches und praxisnahes Wissen.
- Sie besitzen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit betreuungsbedürftigen Menschen zur Unterstützung im Haushalt und zur Unterstützung von Pflegepersonen.
- Sie kennen die Kriterien zur Beobachtung des Allgemeinzustandes und Sie sind befähigt zur grundpflegerischen Basisversorgung.
- Sie sind in der Lage, Ihre Klienten in der täglichen Lebensführung zu fördern und haben die erforderlichen Kenntnisse zur Förderung von Kontakten im sozialen Umfeld der Klienten.
- Insgesamt aktualisieren Sie mit dieser Ausbildung Ihre vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- Sie erwerben eine berufliche Grundqualifikation in einem modularen Ausbildungsschema, die auch weitere Ausbildungsschritte ermöglicht.

HEIMHILFE AUSBILDUNG IM DETAIL

Theoretische Ausbildung	UE
Dokumentation	4
Ethik und Berufskunde	8
Erste Hilfe	20
Grundzüge der angewandten Hygiene	6
Grundpflege und Beobachtung	60
Grundzüge der Pharmakologie	20
Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätik	8
Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation	20
Haushaltsführung	12
Grundzüge der Gerontologie	10
Grundzüge der Kommunikation und Konfliktbewältigung	26
Grundzüge der Sozialen Sicherheit	6
GESAMT	200

AUFBAU DER AUSBILDUNG

Der Lehrgang wird berufsbegleitend (zwei Abende Unterricht pro Woche) in dualer Ausbildungsform angeboten. Neben den theoretischen Inputs wird der erwachsenengerechte Unterricht von praktischen Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexionen sowie Fallbeispielen geprägt. In einer wertschätzenden Atmosphäre eignen Sie sich damit Ihr berufsrelevantes Wissen an.

AUSBILDUNGSSTRUKTUR

200 UE Unterricht und 200 Stunden Praktika.

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Diese beinhaltet 120 Stunden im ambulanten Bereich und 80 Stunden im (teil-)stationären Bereich. Die Praktika werden von der Lehrgangsführung organisiert und können in Einrichtungen der mobilen Betreuung, in Tageszentren sowie in stationären Einrichtungen der Langzeitpflege und der Behindertenbetreuung absolviert werden. Im Rahmen der praktischen Ausbildung werden die theoretischen Lehrinhalte in die berufliche Praxis umgesetzt. Eine umfassende Betreuung und Begleitung während der Praxisphase ist gewährleistet. Die Praktika sind tagsüber zu leisten und sie werden von der Praktikumsstelle (Praktikumsbegleitung) beurteilt.

TEILNAHMEVERPFLICHTUNG

Die Teilnehmer sind verpflichtet, an der theoretischen und praktischen Ausbildung in vollem Umfang teilzunehmen. Während der theoretischen Ausbildung dürfen Sie max. 20% der UE wegen Krankheit o.a. berücksichtigungswürdiger Gründe versäumen. Fehlzeiten im Praktikum sind nachzuholen.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER BASISVERSORGUNG

In den Inhalten der Ausbildung zur Heimhilfe ist dieses Modul nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz mit 100 UE Theorie und 40 Stunden Praktikum inkludiert.

PRÜFUNGEN

Während der Ausbildungszeit finden mündliche oder schriftliche Prüfungen statt.

Nach Abschluss der theoretischen und praktischen Ausbildung ist für das Ausbildungsmodul „Unterstützung in der Basisversorgung“ eine mündliche Abschlussprüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind:

- Teilnahme am Unterricht
- Vollständig absolvierte Praktika
- Positive Ablegung der Einzelprüfungen
- Positive Beurteilung der Praktika

Hinweis: für fremdsprachige Interessenten bieten wir Deutschkurse für Pflege- und Sozialberufe an.

FORTBILDUNGSPFLICHT

Heimhelfer sind zu 16 Stunden Fortbildung innerhalb von zwei Jahren verpflichtet.

ALLE INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

INFORMATION UND BERATUNG

INFO-ABEND

- Die Termine finden Sie im jeweils gültigen Kursprogramm bzw. auf unserer Website www.bfi-sbg.at

KUNDENCENTER

- T: 0662/88 30 81-0, E: info@bfi-sbg.at

INTERNET

- www.bfi-sbg.at

TERMINE UND KOSTEN

Diese entnehmen Sie bitte dem jeweils gültigen Kursprogramm oder unserer Homepage www.bfi-sbg.at.

ANMELDUNG UND AUFNAHME

BFI Salzburg, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

Bitte legen Sie folgende Dokumente bei:

- Aufnahmeansuchen
 - Lebenslauf
 - Passfoto
 - Geburtsurkunde (Kopie)
 - Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
 - Schul- und Abschlusszeugnisse
 - Urkunden etwaiger Namensänderungen
 - Ärztliches Zeugnis (nicht älter als drei Monate)
 - Auszug aus dem Strafregister (nicht älter als drei Monate)
- Alle fremdsprachigen Dokumente sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

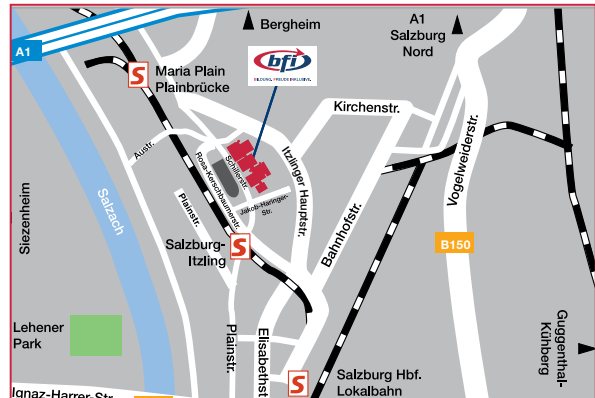
Nach Erhalt Ihrer schriftlichen Anmeldeunterlagen laden wir Sie zu einem Aufnahmegespräch und Aufnahmetest in das BFI Salzburg ein.

Sind die notwendigen Aufnahmevoraussetzungen erfüllt, erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist und eines positiv verlaufenen Aufnahmegesprächs eine schriftliche Nachricht über die Aufnahme. Unserer Zusage wird ein Zehrschein für das erste Semester beigelegt.

FINANZIERUNGSHILFEN

Es gibt interessante persönliche und betriebliche Fördermöglichkeiten. Nähere Informationen darüber und zu weiteren Fördermöglichkeiten erhalten Sie vom Kundencenter oder auf unserer Homepage www.bfi-sbg.at unter Förderungen.

KURSORT



BFI Salzburg, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg.

Wir empfehlen für die Anreise öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. O-Bus (Linie 6, Haltestelle Jakob-Haringer-Straße; Linie 3 bzw. in Stoßzeiten auch die Linie 5, Haltestelle Kirchenstraße), Lokalbahn (Haltestelle Itzling oder Maria Plain/Plainbrücke).

DEUTSCH FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Deutsch für Pflege- und Gesundheitsberufe 1

ZIELGRUPPEN: Personen nicht-deutscher Muttersprache mit Basiskenntnissen, die im Pflege- oder Heimhilfebereich arbeiten wollen oder bereits tätig sind.

INHALT: Tagesablauf, Pflegetätigkeiten, Pflegedokumentation, Fachwortschatz, Kommunikation mit Patienten und Angehörigen, Basisgrammatik, neue deutsche Rechtschreibung.

Deutsch für Pflege- und Gesundheitsberufe 2

ZIELGRUPPEN: Personen nicht-deutscher Muttersprache mit guten Grundkenntnissen.

INHALT: Dokumentation, Visite und Übergabe, Verstehen von Arbeitsanweisungen und Verfassen von Aufzeichnungen, Fachwortschatz, Kommunikation mit Patienten und Angehörigen, Ausbau der Basisgrammatik, neue deutsche Rechtschreibung.

Details finden Sie im aktuellen Kursprogramm und auf unserer Homepage www.bfi-sbg.at!